

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 20

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

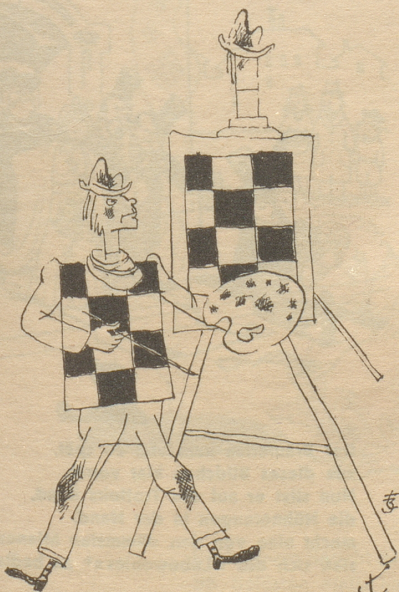
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Was nun?

### Der Festredner

Zur Augustfeier in unserem Dorfe hatte man einen prominenten Redner und Politiker und großen Juristen aus der Nachbarstadt gewinnen können. Er steht auf dem Schulhausplatz im Ring der Dorfbevölkerung — zuvorderst einige unfugtreibende kleine Buben — und rufft uns mit edlem Pathos ins Gewissen: «Demokratie ist Diskussion ... (in diesem Augenblicke treiben es die Buben zu bunt, so daß er sie anfährt:) ... so, schwinged emal, Chindel!» Ph



Das Selbstportrait

### Kleine Geschichten

«Ich bin der Mann, den Sie suchen», sagte der Mann zum Gutsherrn. «Melken, Pflügen, Pferdezureiten, Wurstmachen, ja, undsoweiter ...»

«Nun ja», antwortete der Gutsbesitzer, «aber sehen Sie, ich habe einen ziemlich umfangreichen Betrieb. Sie müßten meiner Frau noch ein bißchen bei der Kindererziehung zur Hand sein, und etwas vom Obstokulieren müßten Sie schon verstehen, ebenso wie Sie Dachdecken und die vorkommenden Zimmer- und Tapezierarbeiten beherrschten müßten!»

«Top, ich bin der Mann, den Sie suchen! Vielleicht gibt es in Ihrem Garten irgendwo feuchten Lehm!»

«Feuchten Lehm?»

«Ja, dann brenne ich in meiner Freizeit auch noch Ziegel.»

\*

Kurz vor dem Sonntagsgottesdienst kam ein junges Paar zum Prediger einer kleinen Stadt in Missouri. Die beiden wollten getraut werden. Der Geistliche bat sie, bis nach der Messe zu warten, dann rief er feierlich: «Jene, die in den heiligen Stand der Ehe treten wollen, bitte ich vorzutreten!»

Elf Frauen und ein Mann traten vor ...  
VOC

### Zwei alte Mediziner-Anekdoten

Um 1840 beherrschten vier gefürchtete Examinatoren die Berliner Medizinalprüfungen: Professor Eck, Generalarzt Kothe, Geheimrat Dieffenbach und Professor Wolff, der Direktor der Charité. Ein unbekannter Poet dichtete folgenden Vers:

Wer sich nicht stößt an dem Ecken,  
wer nicht bleibt im Kothe stecken,  
wer kommt durch den Dieffen-Bach,  
den frißt der Wolff doch hintennach!

Wolff ging nun eines Tages an einer Gruppe von Studenten vorbei und hörte den Spruch. Da blieb er stehen und sagte: «Sehr richtig, meine Herren. Aber der Wolf frißt nur Schafel!»

\*

Der Münchner Anatom Rüdinger hatte sich lange als Bader und Landchirurg durchs Leben geschlagen. Eine kleine Erbschaft, die ihm zufiel, ermöglichte ihm die Erfüllung seines Lebenswunsches: Die akademische Laufbahn zu ergreifen. Er brachte es in kurzer Zeit zum Professor und Direktor der Anatomie. Eines Tages rügte er im Sezierskurs die zu wenig scharf geschliffenen Messer eines vornehmen Studenten. Der Gemafyregelte hatte die Unverschämtheit, zu antworten: «Ich verstehe mich nicht auf das Messerschleifen. Schließlich war ich nie Bader!» — «Allerdings nicht», erwiderte Rüdinger ruhig. «Sonst wären Sie's nämlich heute noch!»

Erzählt von Rolf Uhlart

### SAFFRAN ZÜRICH

Sehenswerte historische Räumlichkeiten

Le nouveau propriétaire vous promet

Bonne Chère et Bonne Cave

P. Marques, Limmatquai 54, Tel. 24 67 18



Canova

Besuchen Sie den attraktiven

TEA-SHOP

mit Wunschkonzert. Einzig in Zürich

DINER-DANSANT BAR

mit à la carte-Spezialitäten und Menus

Für Diner-Gäste kein Zuschlag

Zürich Schifflandeplatz 26

Nähe Bellevue großer Platz Tel. (051) 32 19 54

HOTEL WILKER WILDHAUS

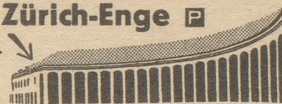
Das ganze Jahr offen!

Telephon (074) 7 42 21 / 22

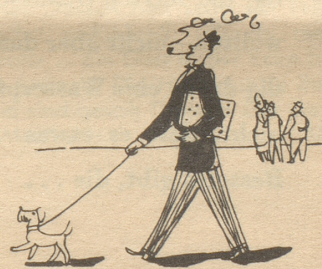
Terrassen-Restaurant — Orchester — Bar — Kegelbahnen  
Landwirtschaft — Spezialität: Bachforellen, Guggeli, Vesperplättli, eigene Patisserie. — Besitzer: Familie Dr. Hilty-Forrer

### Buffet Zürich-Enge

Spezialitäten-  
Küche  
Gute Weine!



3 Min. Tram vom Parade Tel. (051) 25 18 11 Inh. B. Böhny



Seit ein paar Wochen ist Herr Reutter  
Ein neuer Mann und immer heiter,  
Und was er angreift, das gelingt.  
Wer hat denn dieses Glück bedingt?  
Herr Reutter schien doch sonst sehr scheu?  
Durch Tuch AG.-Kleider fühlt er sich frei.

Tuch A.G.

Gute Herrenkleider

Arbon, Basel, Chur, Frauenfeld, St. Gallen,  
Glarus, Herisau, Lenzburg, Luzern, Olten,  
Oerlikon, Romanshorn, Rüti, Schaffhausen,  
Stans, Wil SG, Winterthur, Wohlen, Zug,  
Zürich. Depots in La Chaux-de-Fonds,  
Schwyz, Einsiedeln, Wolhusen, Montreux,  
Sitten.

Depots Schild AG in Bern, Biel, Interlaken, Thun.

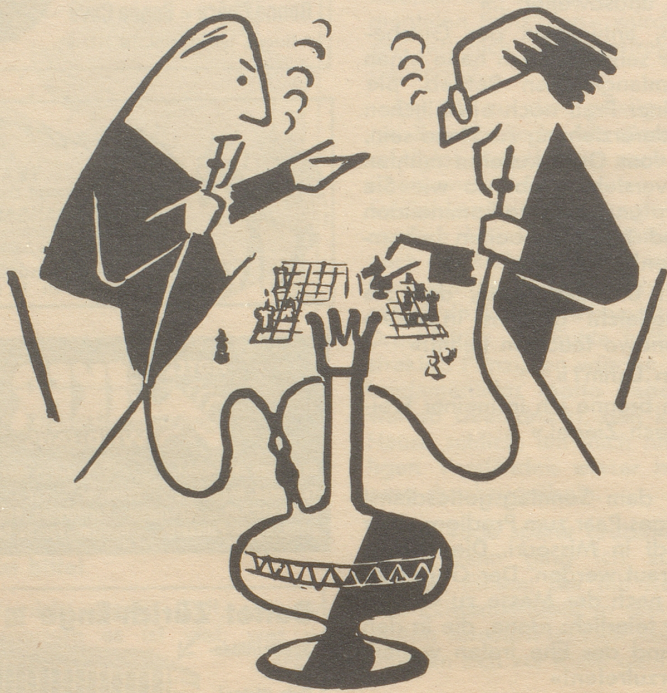
### Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauß-Perlen

Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—,  
Kурpackung Fr. 25.—.

General-Depot: Bahnhof- und Strauß-Apotheke,  
Zürich 1, Löwenstraße 59 b, beim Hauptbahnhof.

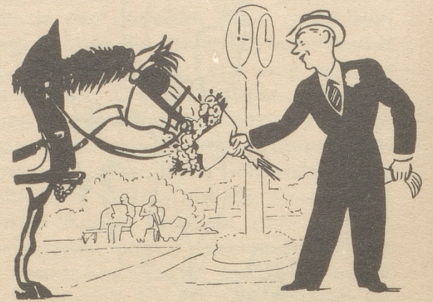


**Das sind die beiden Männer,**  
die die letzten Genüsse feinsten Orienttabake haben  
wollten – nicht aber das Nikotin. So rauchten sie stän-  
dig durch eine Wasserpfeife, denn die Armen wussten  
nicht, dass es etwas  
Besseres gibt, die ...



20 feine Orient-Cigaretten nur Fr. 1.10

66



**Da, friß den Besen!** Eine Stunde lang  
habe ich gewartet, das ist genug. Zum  
Trotz und zum Trost werde ich den  
MERLINO, auf den ich mich so ge-  
freut hatte, ganz allein austrinken.  
(MERLINO ist Balsam für das wunde  
Gemüt.)



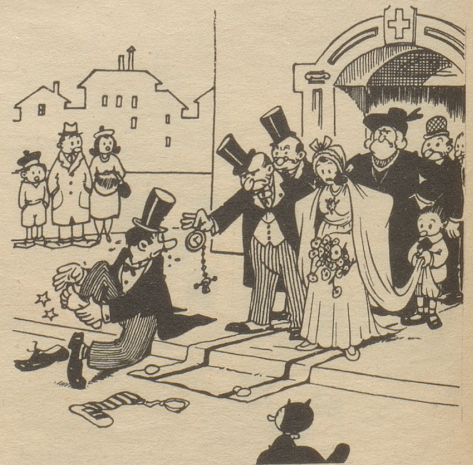
Traubensaft  
wie edler Wein – doch unvergoren

OVA Affoltern a. A.



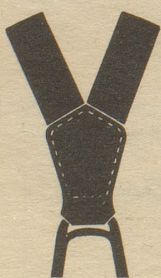
**Weisses Rössli**  
Staad bei Rorschach  
am Bodensee

Heimelige Lokalitäten. Gute Küche  
und Keller. Spez.: Guggeli, Fische.  
Prächtiger Garten direkt am See.  
Neuer Besitzer: Fam. Fritz Steiner.



**Der Bräuterich kam viel zu spät,**  
wie dieses Bildchen klar verrät.  
Nun sitzt er auf des Troitförs Rand,  
die Hühneraugen in der Hand,  
macht eine von den dümmsten Mienen,  
statt sich des «Lebewohles»\* zu bedienen.

\* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten  
empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filz-  
ring für die Zehen (Blechdose) und Lebewohl-Ballenpflaster  
für die Fuß-Sohle (Couvert). Packung Fr. 1.25. Erhältlich in  
allen Apotheken und Drogerien.



**Hosenträger**

*Suprema*

Nylon

1 Jahr Garantie

leicht und elegant, der ideale  
Hosenträger für den Sommer  
Erhältlich im guten Geschäft

**Rheuma Gicht**

Die brasilianische Pflanze «Ilex Paraguayensis» scheidet die Harnsäure aus, treibt die Gifte aus dem Körper, regt den Stoffwechsel und die Lebertätigkeit an. Die wirksamen Stoffe der Paraguayensis-Pflanze enthält:

Verlangen Sie ausdrücklich:  
Original-TEE-Packung Fr. 2.– und Fr. 5.–  
Auch in Tabletten zu Fr. 2.– und Fr. 5.–

**TILMAR-Balsam**  
zum Einreiben Fr. 2.50

In allen Apotheken erhältlich

